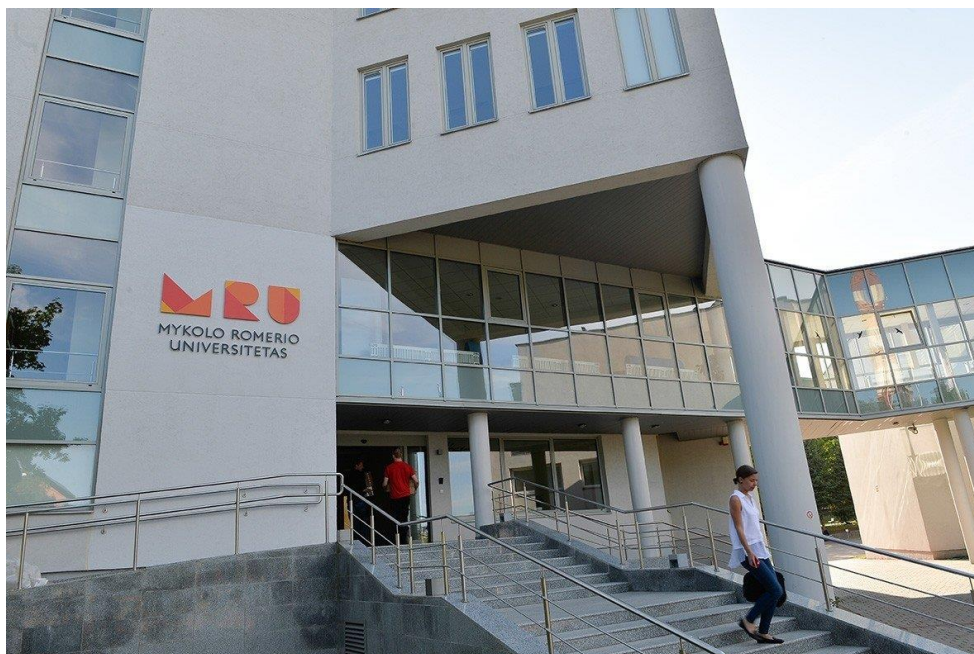


Erfahrungsbericht zur Teilnahme an einer ERASMUS + Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken (STT) vom 02.07. – 06.07.2019 an der Mykolas Romeris Universität (Vilnius, Litauen)

Oxana Wolf, Dezernat 3
Akademisches Prüfungsamt



Hauptgebäude der Mykolas-Romeris Universität

Vorbereitung

Seit Oktober 2016 arbeite ich als Sachbearbeiterin im Dezernat 3, im Akademischen Prüfungsamt. Ich bin für die Betreuung und Beratung der Studenten als auch der Lehrenden zuständig. Die Zeugniserstellung als auch das Verwalten der Prüfungsleistungen gehören zu meinem Arbeitsbereich. Vor etwa zwei Jahren wurde ich auf einer Dezernatsversammlung von Frau Weers, aus dem Internationalen Student Office, auf das Programm aufmerksam gemacht. Zuerst habe ich mich auf der Internetseite vom ISO über das Programm informiert und anschließend ein persönliches Beratungsgespräch mit Frau Weers gesucht. Anschließend habe ich einen Antrag zur Teilnahme an einer Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken von unseren Abteilungsleiter als auch von der Dezernatsleitung genehmigen lassen. Der genehmigte Antrag wurde dann mit einem ausführlichen

Motivationsschreiben im ISO als Bewerbung vorgelegt. Im Januar 2019 wurde die Teilnahme an dem ERASMUS Programm (ERASMUS+STT) genehmigt. Darauf habe ich den Kontakt zu der Mykolas Romeris Universität aufgenommen und mich dort beworben. Einige Wochen später habe ich eine Zusage erhalten. Kurze Zeit später habe ich mich auch schon um die Organisation der Reise gekümmert und die Unterkunft als auch den Flug gebucht.

Anreise und Unterkunft

Die Anreise war unkompliziert und verlief reibungslos. Am 01.02.2019 bin ich mit dem Zug nach Berlin gefahren und von dort aus einen Direktflug nach Vilnius genommen. Mein Hotel befand sich direkt im Zentrum der Altstadt und hatte eine hervorragende Busverbindung zur Universität, die außerhalb des Stadtzentrums lag. Von dort aus bin ich mit der Buslinie Nr. 10 jeden Tag, ca. 30min zur Universität gefahren.

Die Abreise gestaltete sich eher schwierig. Mein Flug wurde kurzfristig abgesagt und dies hatte zu einem längeren Aufenthalt geführt.

Über die MRU (Mykolas Romeris Universität)

Die MRU ist eine staatliche Universität und wurde 1991 gegründet, hat ca. 10.000 Studierende und ist eine Partneruniversität der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Mit über 300 Universitäten werden Partnerschaften gepflegt. Ursprünglich war die MRU eine Fakultät der Milizschule von Minsk. Die Hochschule erhielt 2004 die heutige Bezeichnung. Benannt wurde sie nach Mykolas Römeris, der ein bekannter litauischer Rechtsanwalt, Richter und Rechtswissenschaftler war.

Die MRU besitzt 4 Institute (Kommunikation, Bildungswissenschaften und soziale Arbeit, Geisteswissenschaften und Psychologie) und 4 Fakultäten (Wirtschafts- und Finanzmanagementfakultät, Juristische Fakultät, Fakultät für Politik und Management, Fakultät für öffentliche Sicherheit). Es werden rund 70 Bachelor- und Masterstudiengänge sowie einige Promotionsstudiengänge angeboten.

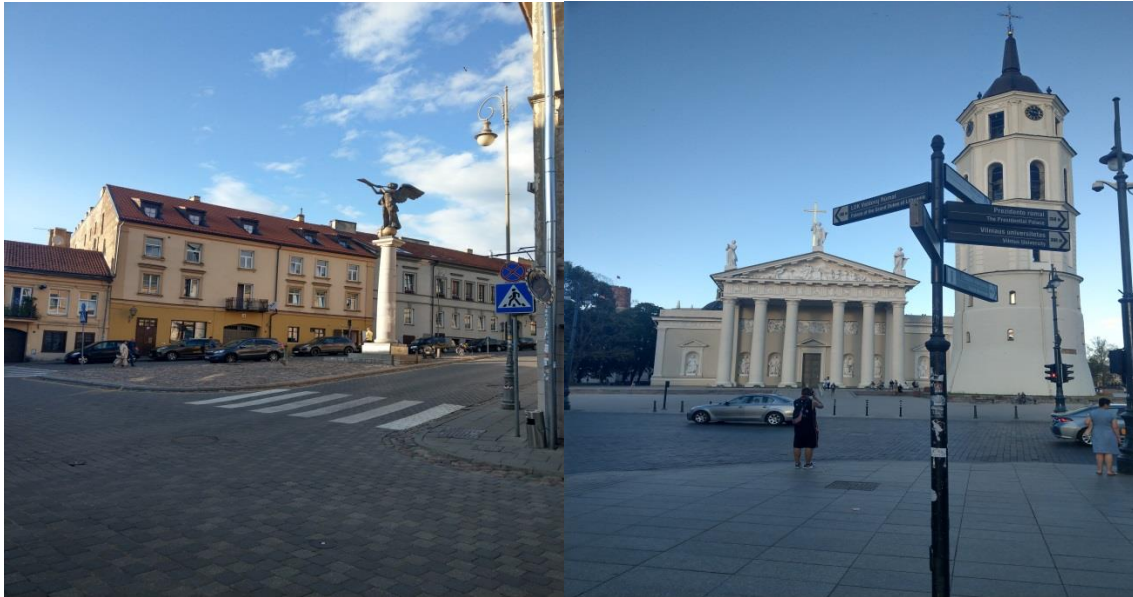
Inhalte des Aufenthalts und Nutzen für die Arbeit

Hauptziel der Mobilität war es, die Zusammenarbeit, den Austausch von Know-how, guten Erfahrungen und Praktiken zwischen Partnerinstitutionen aus dem Programm und den Erasmus+ Partnerländern zu erweitern und zu stärken.

Dienstag 02.07.2019

Nach der Registrierung hat sich das Organisationsteam von Internationalen Office vorgestellt. Anschließend hat jeder Teilnehmer eine kurze Präsentation gehalten und dessen Universität (Arbeitgeber), Heimatstadt und sich selber vorgestellt. Im Anschluss hat die Vizerektorin für Akademische Angelegenheiten sich vorgestellt und einen kurzen Vortrag gehalten. Das Organisationsteam hat außerdem einen ausführlichen Vortrag über die Hauptstadt, Vilnius

und Litauen vorgetragen. Am Nachmittag wurde ein Treffen mit den Vertretern der Law School vereinbart. Und zum Schluss wurde ein Gruppenfoto gemacht. Abends haben wir an einer zweistündigen Tour durch die Stadt teilgenommen.



Denkmalsäule

Kathedrale St. Stanislaus, Vilnius

Mittwoch 03.07.2019

Am Mittwoch haben wir einen Rundgang über den Campus der Universität, durch die Bibliothek, Hörsäle und die Seminarräume erhalten. Anschließend hat das Internationale Office einen Vortrag über die Internationale Mobilität und Partnerschaften (Internationale Kredite) und den Grad der Mobilität, Erasmus+ Mobilität mit den Partnerländern(KA107), gemeinsame Programme, Doppelabschlüsse, Internationalität Studentendienste und über die Entwicklung internationaler Partnerschaften vorgetragen.

Danach wurde im Forschungs- und Innovationszentrum ein Vortrag über die Forschungslaboratorien und den sozialen Innovationen der Doktorandenschule vorgestellt. Zudem wurde über die Arbeit des Büros für Forschungsqualität und Analyse, des Wissenstransferbüro und des Projektbüros berichtet.

Nachmittags wurde ein internationales Fest (lunch) organisiert. Das internationale Office und alle Teilnehmer von uns, haben Essensstände mit typischen Spezialitäten des Heimatlandes zur Verkostung aufgebaut.

Donnerstag 04.07.2019

Als Erstes haben wir an einer Führung durch das Centre for Education (Präsidentenpalast) teilgenommen. Anschließend ging es zurück auf den Campus. Danach haben wir uns im

Zentrum für politische Bildung auf einen Kaffee mit den Koordinatoren der verschiedenen Fakultäten getroffen und austauschen können.

Im Anschluss haben wir den Dekan der Fakultät Public of Governance getroffen. Wir haben uns über die Struktur der Universität unterhalten und haben einen Einblick bekommen, wie ein Studium an der MRU aufgebaut ist.

Abends haben wir uns zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Freunde“ getroffen. Dort haben wir auch unsere Teilnahmebescheinigungen bekommen.

Freitag 05.07.2019

Am vorletzten Tag des Programms sind wir mit dem Bus zur Burg in Trakai gefahren. Zunächst haben wir in der Küche der Užutrakis die „kibins“ selber zubereitet. Zu den selbstgemachten „kibins“ wurde ein traditionelles Karaim-Gericht inklusive Nachtisch serviert. Danach konnte jeder von uns die Burg besichtigen und am Schluss wurde noch ein Gruppenfoto gemacht.

Samstag 06.07.2019

Am letzten Tag haben wir uns vor dem Palast der Kathedrale getroffen und gemeinsam den nationalen Feiertag (Unabhängigkeit 100 Jahre Vilnius) beim Public Viewing gefeiert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben wir den Aussichtsturm der Kathedrale besichtigt.

Sprachkenntnisse

Durch den erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten habe ich bereits gute Englischkenntnisse, diese wurden durch einen vom Arbeitsgeber angebotenen Englischkurs vertieft. Während des ERASMUS+ STT Programms fand die Kommunikation ausschließlich auf Englisch statt. Es war eine Herausforderung, aber ich habe jeden Tag gemerkt, dass es mir immer leichter fiel die englische Sprache zu nutzen.

Fazit

Die Teilnahme an der ERASMUS+ STT Personalmobilität war für mich ein voller Erfolg. Zu Anfang habe ich mir Sorgen gemacht. Aber diese sind zu Beginn meines Aufenthalts sehr schnell verschwunden. Ich habe die Zeit mit den Kollegen genossen. Durch das Programm habe ich meinen persönlichen und beruflichen Horizont erweitern und neue Erfahrungen sammeln können. Alle Teilnehmer waren immer sehr freundlich, hilfsbereit und weltoffen. Die Atmosphäre war einfach unglaublich schön. Ich habe neue Freundschaften geschlossen und

hatte die Möglichkeit die MRU Universität, die Stadt Vilnius und die Kultur kennen zu lernen. Außerdem konnte ich meine Englischsprachkenntnisse verbessern und aktiv in arbeitsrelevanten Gesprächen verwenden.

Ich werde mich definitiv wieder für ein ERASMUS+ STT Programm bewerben. Abschließend kann ich sagen, dass jeder diese Chance wahrnehmen sollte, sofern die Möglichkeit besteht.

